

Minifahrt 2025 der Pfarrei „Heilige Familie“

Wie jedes Jahr brachen wir mit einer munteren Schar Ministranten unserer Pfarrei „Heilige Familie“ zu einem Wochenende voller Gemeinschaft und Abenteuer auf. Vom 5. bis 7. September bezogen wir das Gemeindehaus der Pfarrei „Heilig Kreuz“ in Annaberg-Buchholz.

Am Freitagnachmittag setzte sich unser Zug in Bewegung und nach der Ankunft führte uns ein steiler Aufstieg zum Quartier. Kaum hatten wir die Tür aufgeschlossen, erwartete uns schon ein Festmahl: Gegrilltes, frisches Gemüse, saftiges Obst und knuspriges Baguette. Die Teller waren schnell leer, das Lachen laut, und erst nach einigen rasanten Spielen krochen wir, müde und zufrieden, in unsere Betten.

Der Samstag begann mit dem Duft frisch gebackener Brötchen. Doch das wirkliche Abenteuer wartete unter der Erde. Mit Helm und Schutzkittel ausgestattet, stiegen wir hinab in die kalten, feuchten Stollen des Silberbergwerks. Dort, wo das Tageslicht nicht mehr hinkommt, lauschten wir den Geschichten der Bergleute, spürten den kühlen Atem der Tiefe und staunten über Jahrhunderte harter Arbeit.

Oben an der frischen Luft erwartete uns der Pöhlberg. Auf dem Gipfel breiteten wir unsere Lunchpakete aus und ließen es uns schmecken. Danach ging es in den Kampf - zumindest spielerisch: „Capture the Flag“ entbrannte zu einem packenden Duell. Die Flaggen waren heiß umkämpft, Rufe hallten über die Wiesen, und am Ende stand kein klarer Sieger fest, nur ein geschundenes, aber glückliches Remi.

Zurück im Gemeindehaus verströmte die Küche einen verführerischen Duft. Wir backten Muffins und auf der Wiese tobten packende Fußball- und Tischtennis-Matches. Als die Abenddämmerung hereinfiel, stärkten wir uns mit hausgemachten Spätzle und dann begann das Nachtgeländespiel.

Das Erzgebirge wurde in dieser Nacht von einer düsteren Bedrohung heimgesucht: „Gorgok the Destroyer“ zog finster seine Kreise und versetzt die Bewohner in Angst und Schrecken. Unter flackernden Laternen und zwischen knorrigen Bäumen entbrannte ein epischer Kampf. Unsere Zschachwitzer-Minis, angeführt von zwei mutigen Bergfrauen, zogen los, listig, mutig und mit Herz. Es folgten Spähtrupps, überraschende Hinterhalte und dramatische Rettungsaktionen. Am Ende gelang es uns gemeinsam, „Gorgok the Destroyer“ zu stellen, seinen Bann zu brechen und das Erzgebirge zu befreien.

Am Sonntagmorgen gestalteten wir feierlich die Heilige Messe mit. Als kleines Dankeschön verteilten wir die frisch gebackenen Muffins an die Gemeinde. Danach hieß es Abschied nehmen. Reich an Abenteuern, erfüllt von Gemeinschaft und Freude, traten wir die Heimreise an und kehrten zu unseren Familien zurück.

